

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 90 (1992)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Mitteilungen = Communications

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SVBG – Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen

### Kurzportrait des Verbandes

Der **SVBG** ist der Dachverband der Schweizerischen Berufsorganisationen im Gesundheitswesen.

### Der SVBG

- will den von den Mitgliederverbänden vertretenen Berufen die ihrer Ausbildung, ihrer Fähigkeit und Verantwortung entsprechende Anerkennung verschaffen.
- beschäftigt sich eingehend mit der aktuellen und zukünftigen Entwicklung des schweizerischen Gesundheitswesens.
- nimmt Einfluss auf die Meinungsbildung und die Entscheidungsfindung zu den eidgenössischen Bestimmungen im Gesundheitswesen.
- baut Beziehungen auf und aus zu Parlamentarierinnen und Parlamen-

tariern, zu Behörden und Verwaltungen auf schweizerischer Ebene.

- macht seinen Standpunkt in der Öffentlichkeit bekannt.
- ermöglicht und intensiviert den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliederverbänden.

### Seine drei Mitgliederkategorien

#### Aktivmitglieder

sind schweizerische Berufsorganisationen des Gesundheitswesens.

#### Passivmitglieder

sind schweizerische Organisationen, die dem Gesundheitswesen nahe stehen.

#### Gönnermitglieder

sind natürliche oder juristische Personen, die den Zweck des SVBG mit einem Gönnerbeitrag unterstützen.

Die Delegiertenversammlung, die jährlich im 2. Semester stattfindet, beschliesst über die Aufnahme von Mitgliedern.

Der **SVBG** vertritt 13 Berufsverbände mit rund 40'000 Berufsangehörigen im Gesundheitswesen.

### Dem SVBG gehören an:

- Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen BSS
- Schweizer Berufsverband der Krankenschwestern und Krankenpfleger SBK/ASI
- Schweizerische Vereinigung medizinisch-technischer Radiologieassistenten SVMTRA
- Schweizerischer Dentalhygienikerinnen-Verband SDHV
- Schweizerischer Fachverband der dipl. med. Laborantinnen und Laboranten SFDML
- Schweizerischer Hebammenverband SHV

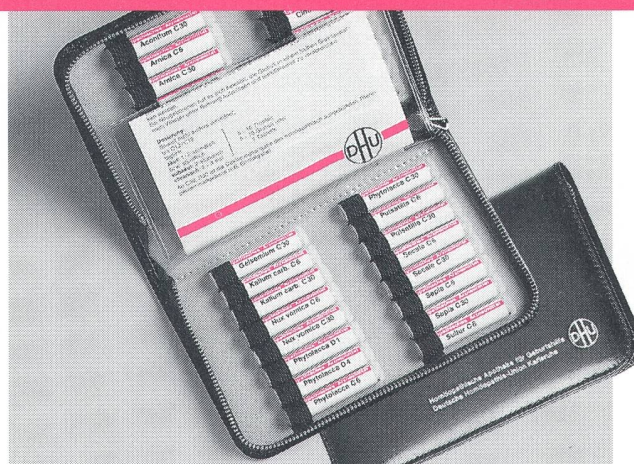
## Homöopathie – die sanfte Medizin mit unbegrenzten Möglichkeiten



### Homöopathische Apotheke für Geburtshilfe

Mit 32 Einzelmitteln für den Gebrauch während der Schwangerschaft, der Geburt, dem Wochenbett und für das Neugeborene. Das Indikationsverzeichnis und eine Beschreibung der einzelnen Mittel liegen bei.

Wichtig: Wir halten stets über 2000 homöopathische Einzelmittel in verschiedenen Potenzen für Sie bereit.



- ☐ Gerne bestelle ich: \_\_\_\_ Apotheke(n) zum Preis von Fr. 105.80.  
☐ Bitte senden Sie mir regelmässig Unterlagen betreffend Homöopathie.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an: OMIDA, Erlstrasse 2, Küssnacht a.R.

**OMIDA**

Erlstrasse 2  
6403 Küssnacht a.R.  
Tel. 041-81 60 92

**Ihr Partner für Homöopathie**

- Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV
- Schweizerischer Verband der Hauspflegerinnen SVHP
- Schweizerischer Verband der Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger FASRK, SVK
- Schweizerischer Verband der Medical-Assistants SMAV und Association Romande des Assistantes Médicales ARAM
- Schweizer Verband der Orthoptistinnen SVO
- Schweizerischer Verband dipl. ErnährungsberaterInnen SVERB/ASDD
- Verband Schweizerischer Ergotherapeuten VSE/ASE

#### Die SVBG-Geschäftsleitung:

Präsident	Marco Borsotti
Vize-Präsidentin I	Brigitt Schmocker
Vize-Präsidentin II	Erica Kuster
Aktuar	Urs Weyermann
Kassierin	Elwina Kaufmann

#### Die SVBG-Adresse lautet:

**SVBG**, Postfach 8309, 3001 Bern  
Tel. 031 25 67 78  
Fax 031 25 69 70



## Podiumsgespräch mit Vertretern nationaler Behörden und Organisationen vom 18. Sept. 1992 in Bern

### Krankenversicherungsgesetz-Revision: Berufsverbände wollen ernst genommen werden

*Die Berufsverbände im Schweizerischen Gesundheitswesen mit ihren 41'000 Mitgliedern wollen in einem neuen Krankenversicherungsgesetz ernstgenommen werden! Mit einheitlichen Voten bekräftigten Berufsleute den Mangel an Ausgewogenheit im jüngsten Vorschlag der nationalrätlichen Kommission. An einem fünfköpfigen Podiumsgespräch in Bern, organisiert vom Schweizerischen Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen, SVBG, standen sich Befürworter und Gegner nationaler Kommissionen und Verbände gegenüber.*

Nationalrätin Trix Heberlein, Mitglied der nationalrätlichen Kommission für die KVG-Revision, verteidigt den jün-

sten Gesetzesentwurf. Es gehe um ein neues Abwägen beim Kostenverteiler.

Die Vizepräsidentin der Schweizerischen Patientenorganisation SPO, Margrit Bossart, bezeichnete die neue Vorlage als echten Fortschritt.

Der Vertreter des Zentralvorstandes der Ärzte FMH, Chefarzt Yves Guisan, konnte der Revision keine Sympathie abgewinnen. Die Ärzte seien wohl für den Entwurf Schoch, nicht aber für den nun vorliegenden Entwurf.

Walter Frei, Informationschef des Konkordates der Schweizer Krankenkassen, glaubt an gesamtschweizerische Subventionslösungen, betont aber, dass Taxpunktwerte von Kanton zu Kanton noch unterschiedlich geregelt werden können.

«Wir wollen ganz einfach **sein**», votierte SVBG-Präsident Marco Borsotti und kritisiert, dass der Gesetzesentwurf Leistungserbringer, wie sie im SVBG zusammengeschlossen sind, **nicht einmal erwähne!**

Einigkeit bestand in der Feststellung, dass Leistungen heute schlecht erfasst und deshalb wohl auch in vielen Praxen ungleich und ungerecht honoriert würden.

Die Frage bleibt im Raum, ob es richtig sei, dass der Arzt weiterhin die alleinige und unkontrollierte Verordnungsvollmacht für pflegerische und therapeutische Leistungen haben soll. Scharnierfunktion oder Machtpotential, lautet die offene Frage. Jedenfalls fehle auch in der künftigen Gesetzesrevision eine echte Motivation für den Patienten selbst, Kosten zu sparen.

Walter Frei zerstreute einige Befürchtungen: «Im neuen Gesetz sind mehr Freiräume für Prävention und Rehabilitation vorhanden.» Jeder Berufsverband müsse sich einfach in der kommenden Zeit gute Verhandlungspositionen schaffen und die Revision nicht einfach emotional bekämpfen, riet Margrit Bossart.

Marco Borsotti forderte unmissverständlich, die paramedizinischen Berufsvertreter müssten endlich als vollwertig und gegenüber den Ärzten gleichwertig behandelt werden.

Mit dem Podiumsgespräch gelang es dem SVBG erstmals, politische Interessen von 14 Berufsverbänden zu einer gemeinsamen Thematik zusammenzuführen. □

## Geburtshaus Mötschwil

Das Geburtshaus Mötschwil erweitert sein Angebot: neu sind auch Wassergeburten möglich. Es fanden bereits mehrere Geburten im geräumigen Birthpool, einem speziellen Gebärboden aus England, statt. Das temperierte Salzwasser darin erzeugt eine relative Schwerelosigkeit, die die körperliche Belastung der Gebärenden mildert. Die Entspannung wird erleichtert und gefördert. □

## Frauen zwischen Fortpflanzungstechnologie und Frauenmedizin

Das öffentliche Gespräch vom 19.9.92 im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Zellen, Zucht und Zorn» mit Luise Daemen, freipraktizierende Hebamme, und Marianne Mattmüller, Ärztin, gibt es jetzt auf Tonkassette zum Preis von Fr. 15.—.

Bezugsadresse: MOZ, Postfach 611  
8026 Zürich



## Berichtigung

Die Zeichnung auf dem Titelbild der Hebammenzeitung Nr. 10 stammt aus dem Referat von Therese Miller und nicht wie irrtümlich vermerkt, von Eveline Moreillon. Ich bitte um Entschuldigung.

Sylvia Forster □

## Seminar

Ort: Zollikerberg  
Datum: 26. Januar 1993  
Thema: Ganzheitliche Wochenbettpflege unter Einbezug naturheilkundlicher Pflegehilfen  
Preis: SBK-Mitglieder Fr. 195.– (Fr. 255.–)

### Unterlagen bei:

SBK-Fachstelle für Fortbildung  
Brauenstrasse 60, 8004 Zürich  
Telefon 01 242 99 39 □

## III. Workshop der Schweizerischen Gesellschaft für psychosomatische Gynäkologie und Geburtshilfe / SGPBG

Ort: Panorama Hotel und Tagungszentrum, Feusisberg SZ  
Datum: Freitag, 27. Nov. 1992 9.00 Uhr  
Samstag, 28. Nov. 1992 ca. 16.00 Uhr  
Thema: Die Arzt-Patient-Beziehung in der Gynäkologie und Geburtshilfe  
Vorträge – Arbeitsgruppen – Balint-Gruppen

### Teilnahmegebühren:

Für Hebammen Fr. 90.–.

### Anmeldung und Auskunft:

Sekretariat der Abteilung für Psychosoziale Medizin  
Frau R. von Orelli  
Culmannstrasse 8, 8091 Zürich  
Telefon 01 255 51 27 □

## ALPHASTRIA Creme – das einzige Medikament zur Verhinderung von Schwangerschaftsstreifen

Für die betroffenen Frauen bedeuten sie ein echtes ästhetisches Problem und eine zusätzliche Belastung ihrer Schwangerschaft, nicht nur eine unangenehme kosmetische Bagatellerscheinung: die Rede ist von Schwangerschaftsstreifen oder – wissenschaftliche ausgedrückt – von «striae gravidarum». Als wesentliche Ursachen für das Auftreten der auffälligen Hautveränderungen gelten einerseits die Mehrproduktion an Hormonen (Glucocorticoide), andererseits die schwangerschaftsbedingte Dehnung der Haut. Unangenehme Folgen: einmal entstandene Streifen sind Narben und können leider nicht mehr geheilt werden. Ähnliche Dehnungsstreifen und Narben entstehen ebenfalls bei schnellen Abmagerungskuren oder während der Pubertät.

**ALPHASTRIA Creme**, ein Produkt, das in der Schweiz erforscht und geprüft wurde, wirkt vorbeugend und spezifisch gegen die Ursachen.

**ALPHASTRIA** enthält als Hauptwirkstoff Hyaluronsäure, eine natürliche, körpereigene Substanz, die sich in der Haut befindet. Während der Schwangerschaft «greifen» Hormone die elastischen Hautfasern an und machen diese brüchig. Hyaluronsäure besitzt die Eigenschaft, die faserproduzierenden Zellen anzuregen und zu stärken. Die Hyaluronsäure wirkt damit der hautschädigenden Faserzerstörung entgegen.

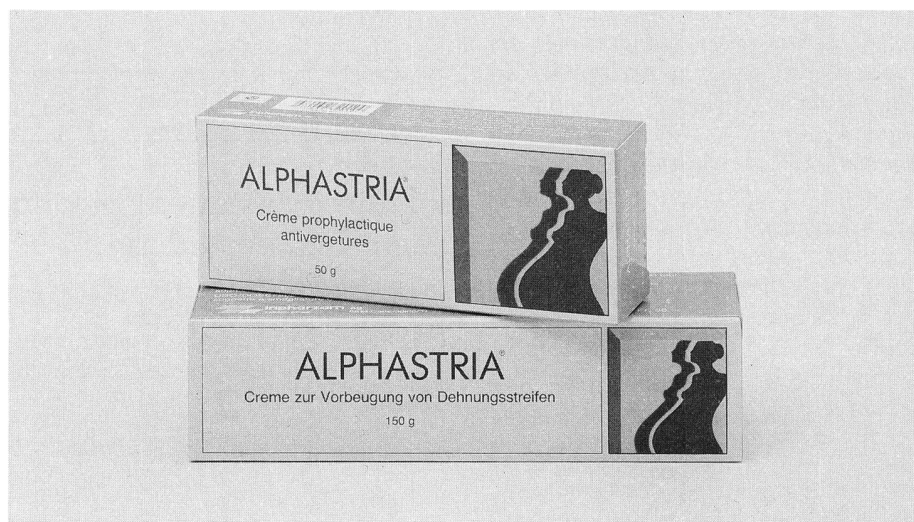
Zusätzlich enthält **ALPHASTRIA Creme** die wichtigen Vitamine A (hautbildende und wundheilende Wirkung), E (Hautfaserbildung) sowie Allantoin

(gegen Narbenbildung), Kampfer und Menthol. Diese Substanzen sowie weitere hautpflegende Hilfsstoffe wirken gegen die mechanische Dehnung der Haut: sie machen die Haut elastisch, erleichtern die empfohlene leichte Massage und dienen als Vehikel für die Wirkstoffe.

**ALPHASTRIA** ist also deutlich mehr als eine kosmetische Creme, nämlich ein Medikament mit einer ausgeklügelten Wirkungsweise. Heutzutage ist **ALPHASTRIA** das in der Schweiz von Ärzten und Apothekern am meisten empfohlene Produkt zur Verhinderung von Schwangerschaftsstreifen. Ausserdem ist es das einzige Produkt gegen Dehnungsstreifen, das bei der IKS (Interkantonale Kontrollstelle für Heilmittel) entsprechend kontrolliert und als Medikament zugelassen wurde. Im Vergleich mit blossen Kosmetika hat sich **ALPHASTRIA** als anerkanntes medizinisch-wissenschaftlich fundiertes Produkt klar überlegen erwiesen.

Die Fakten sind kjoffensichtlich: wissenschaftliche Untersuchungen an der Frauenklinik der Universität Bern und am Kantonsspital Freiburg haben gezeigt, dass ohne Behandlung nur rund 30% der schwangeren Frauen streifenfrei bleiben; bei Verwendung einer fettenden oder vitaminhaltigen Creme stieg dieser Anteil innerhin auf 60% an. Bei konsequenter Anwendung von **ALPHASTRIA Creme** blieben hingegen 90% der schwangeren Frauen ohne Streifen.

**ALPHASTRIA Creme** erhalten Sie in Ihrer Apotheke ohne ärztliches Rezept. □



## Verbandsnachrichten Nouvelles de l'Association



### Aus der 2. Präsidentinnenkonferenz vom 24.9.92 in Kürze

Anwesende: Präsidentinnen der Sektionen/Kommissionen und der neue Zentralvorstand

### Dringlicher Beschluss des Bundesrates zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen / Tarifverhandlungen mit den Krankenkassen

Viele der Anwesenden berichten über Probleme mit den Krankenkassen wegen des dringlichen Bundesbeschlusses. «Damit werden wir gezwungen, eine Suppe auszulöffeln, die wir gar nicht mitkochen konnten», wie Monika Müller, Ressort Freischaffende Hebammen, in einem Protestbrief schreibt, den sie an alle Nationalrätinnen und Nationalräte verschickt hat. Für die gleiche Leistung erhält die freipraktizierende Hebamme im Wallis zum Beispiel 290 Franken, in Genf seit Juli 1992 800 Franken. Der dringliche Bundesbeschluss bringt die seit einem Jahr laufenden Verhandlungen zwischen dem SHV und dem Konkordat Schweizerischer Krankenkassen in Gefahr. Zudem werden bereits heute Tarifvertragsanpassungen, die bis zum Inkrafttreten einer gesamtschweizerischen Lösung dringend nötig wären, in einigen Kantonen von den Krankenkassen unter Berufung auf diesen Beschluss blockiert, wie mehrere Präsidentinnen berichten. Vreni Dreher, Sektionspräsidentin Bern, erwähnt die Protestaktion der Berner Freischaffenden. Sie verfassten einen Musterprotestbrief, den ehemalige Klientinnen an Bundesrat Cotti schickten. Einzig Madleina Wehrli, Sektionspräsidentin Zürich und Umgebung, überbringt eine erfreuliche Nachricht. Die meisten Gemeinden im Kanton Zürich sind bereit, das Wartgeld der Teuerung anzupassen. Und ab Januar 1994 geht das zweite Geburtshaus im Kanton Zürich auf: Wald im Zürcheroberrand.

### Internationaler Hebammentag am 5. Mai 1993

Yvonne Meyer, Ressort PR, Information, stellt uns ein Postkartenset vor, das die Sektion Vaud zusammengestellt hat. Es konnte auch in der ganzen Schweiz verkauft werden. Christine Bise, Sektionspräsidentin Fribourg, informiert über den erfolgreichen PIN's-Verkauf dieses Jahres und schlägt eine Aktion Romandie/ganze Schweiz vor.

### Schweizerischer Hebammenkongress am 6./7. Mai 1993 in Interlaken

Die Hotelreservierungen müssen möglichst früh gemacht werden. Die Sektion Bern wird eine kleine Broschüre «100 Jahre Sektion Bern» zusammenstellen. Die letztes Jahr gegründete Sektion Schwyz wird den Sektionsbericht machen.

### Jubiläumskongress 1994

Penny Held, Ressort Anlässe/Jubiläum/Verkauf, wünscht sich Ideen aus den Sektionen, um das 100jährige Bestehen unseres Verbandes zu feiern. Wichtig auch: im Zentralsekretariat hat es keine Unterlagen aus den Anfangszeiten des SHV. Falls es in den Sektionen Dokumente gibt, bitte ans Zentralsekretariat weiterleiten.

### Übersicht über den Kassenstand

Dass sich die Einnahmen/Ausgaben im Bereiche des Budgets bewegen, erfahren wir von Erna Bordoli, Ressort Finanzen. Eine erfreuliche Nachricht: Von der Weiterbildung des Kongresses in Arbon überweist die Sektion Ostschweiz der Zentralkasse 25'000 Franken. Herzlichen Dank!

### Zusammenarbeit Sektionen und Zentralvorstand

Dass der Informationsfluss nach beiden Seiten wichtig sei, betont Ruth Brauen, Präsidentin ad interim.

ZV – Sektionen: Die Präsidentinnen der Sektionen/Kommissionen erhalten das Protokoll des ZV.

Sektionen – ZV: Die Zentralvorstandsmitglieder vertreten ein Ressort und eine Sektion. Austausch an der Präsidentinnenkonferenz.

### Neues Zentralsekretariat

Ab Anfang 1994 wird sich unser Zentralsekretariat im Nebenhaus an der Flurstrasse 26 befinden. Die Adresse bleibt die gleiche. Es sind 110 m<sup>2</sup>. Miete ungefähr 22000 Franken pro Jahr (ohne Keller). Nach der Sonnenseite ausgerichtet. Ab Neujahr ist wieder ein Sitzungszimmer vorhanden.

### Mutterpass der Hebammenschülerinnen Luzern

Nach einigen Diskussionen wünscht eine Mehrheit, dieses Projekt mit 1000 Franken aus der Kasse des Unterstützungsfonds zu fördern (siehe Schweizer Hebamme Nr. 10, Seite 23).

Für die Zeitungskommission  
Lisa Fankhauser

### Résumé de la 2ème conférence des présidentes du 24.9.92

Présentes: les présidentes de sections et de commissions, ainsi que le nouveau CC.

### Arrêté fédéral urgent sur le blocage des coûts de la santé / Négociations des tarifs avec les caisses-maladie:

Des personnes présentes, nombreuses sont celles qui font état du blocage des négociations avec les CM, vu l'arrêté fédéral urgent. Monika Müller (ressort des SFI), a déjà écrit une lettre de protestation au conseiller fédéral, Flavio Cotti, ainsi qu'à tous les conseillers nationaux.

Vreni Dreyer (présidente de la section bernoise), rapporte également les revendications émises par les indépendantes concernant le blocage des tarifs; celles-ci ont aussi envoyé une lettre à Flavio Cotti.

Madleina Wehrli (Présidente de la section de Zürich) nous apprend que la majorité des communes zurichoises sont prêtes à constituer un fonds pour le renchérissement; Et en janvier 1994 la 2ème maison de naissance du canton de Zürich verra le jour.

### Journée internationale de la sage-femme du 5 mai 1993:

Yvonne Meyer (ressort RP), nous présente un lot de cartes postales assorties par la section vaudoise; elles pourraient être vendues à toute la Suisse.

Christine Bise (présidente de la section fribourgeoise), nous informe du succès remporté par les PIN's de cette année; elle propose une action plus globale au niveau de la Romandie ou de toute la Suisse.

### Congrès des sages-femmes suisses du 6 et 7 mai 1993 à Interlaken:

Les réservations d'hôtels doivent être faites au plus vite. La section de Berne va élaborer une petite brochure intitulée: «La section de Berne a 100 ans».

### Les 100 ans de notre Association en 1994

Penny Held (Ressort Fêtes/Ventes), désire recevoir des suggestions pour la fête prévue à l'occasion des 100 ans de notre Association. On signale encore une fois qu'il n'existe aucun document sur la constitution de notre Association et que si certaines sections étaient en possession de pièces écrites, il conviendrait de les faire parvenir au secrétariat central.

### Aperçu de l'état des finances

Erna Bordoli (Ressort des finances), nous apprend que la section de Suisse «est» vire au compte de la caisse central une somme de 25'000.– et qui provient de la formation permanente du congrès d'Arbon. Grand merci!

### Travaux communs entre sections et comité central:

Ruth Brauen (présidente ad intérim) insiste sur la nécessité de maintenir un bon niveau

d'échanges entre les deux parties; dans le sens de l'info du CC aux sections, il est donc prévu que chaque présidente de section et de commission obtienne un P.V. des réunions du CC.

D'autre part, chaque membre du CC représente un ressort et une section; un échange aura lieu lors de la conférence des présidentes.

#### Nouveau lieu du secrétariat central:

Au début 1994, notre secrétariat central va déménager dans la maison à côté de Flurstrasse 26. L'adresse sera la même. Il y aura

un espace de 100 m<sup>2</sup>. Le loyer s'élèvera environ à 22'000.- par année (sans la cave). Après nouvel-an, il y aura de nouveau une pièce disponible pour les séances.

#### Projet d'une «carte-maternité» des élèves SF de Lucerne:

Après plusieurs discussions, une majorité des élèves souhaiterait obtenir 1000.- de la caisse du Fonds de Recherche pour réaliser ce projet (CF no 10/92, page 23 du Journal).

Pour la CJ, Lisa Fankhauser  
Trad.: D.V.

### Kongress des Internationalen Verbandes der Hebammen in Vancouver/ Kanada – Mai 1993

Der Vorstand hat das Reisebüro «Objectif Voyages» in Lausanne beauftragt, die Reise nach Vancouver zu organisieren.

Alle interessierten Hebammen sollten sofort Kontakt mit Frau Reymond, Objectif Voyages, aufnehmen – letzter Termin: **1. Dezember 1992.**

Adresse:

Objectif Voyages

Av. J.-J. Mercier 1, 1000 Lausanne

Téléphone: 021 311 19 00

Fax: 021 311 19 09

Frau Esther Reymond (spricht auch deutsch)

Drei Varianten stehen zur Auswahl:

#### Variante A:

Pauschalreise zum Kongress

8. 5. 93 – 16. 5. 93

- 8. Mai Zug zum Flugplatz Genf  
Genf – Vancouver mit Canadian Airlines International CP  
Transfer mit Minibus (22 Plätze) zum Hotel
- 8.–16. 5. Zimmer im Hotel Sheraton landmark in Vancouver mit Halbpension
- 16. Mai Transfer im Minibus (15 Plätze) zum Flughafen  
Flug Vancouver–Genf über Frankfurt mit Lufthansa
- 17. Mai Zug vom Flugplatz Genf zu Ihrem Domizil

Preis pro Person mit Halbpension und Doppelzimmer, in Schweizer Franken:

10–14 Personen	SFr. 2135.–
16–19 Personen	SFr. 2125.–
20 Personen +	SFr. 2115.–
Zuschlag für Einzelzimmer	SFr. 610.–

#### Variante B:

Verlängerung mit Reise nach Calgary vom 16.–22. Mai 1993

Zuschlag auf oben genannte Preise pro Person, mit Halbpension und Doppelzimmer, in Schweizer Franken:

10–14 Personen	SFr. 2010.–
15–19 Personen	SFr. 1660.–
Zuschlag für Einzelzimmer	SFr. 367.–

Im Preis inbegriffen sind:

- ReiseführerIn (2-sprachig) von Vancouver nach Calgary
- Übernachtungen in den Hotels
- Halbpension (Morgenessen und Nachtessen)
- Transport in einem Autocar mit 20 Plätzen
- Besichtigungen

#### Variante C:

Nur Flugbillet Genf – Vancouver – Genf  
Flugpreis:

Fr. 1350.– plus Fr. 30.– Taxe für Kanada

### Congrès de la Confédération Internationales des Sages-Femmes à Vancouver – Canada – Mai 1993

Le CC a mandaté l'agence «Objectif Voyages» à Lausanne pour organiser le voyage à Vancouver.

Pour toutes les sages-femmes intéressées, il conviendrait de contacter l'agence au plus vite – **Dernier délai: 1er décembre 92**

«Objectif Voyages»

Av. J.-J. Mercier 1, 1000 Lausanne

Téléphone 021 311 19 00

Fax 021 311 19 09

Mme Esther Reymond (qui parle allemand également)

Trois formules possibles:

#### Formule A:

Voyage forfaitaire

- 8 mai Train du domicile à l'aéroport de Genève
- Genève-Vancouver avec CP (Canadian Airlines International) via Francfort (avec Lufthansa).

- Transfert en minibus (22 places) à l'hôtel.
- 8 au Logement à l'hôtel Sheraton Landmark à Vancouver, en demi-pension.
- 16 mai Transfert en minivan (15 places) à l'aéroport
- Vols Vancouver–Genève via Francfort.
- 17 mai Train de l'aéroport à votre domicile.

Prix par personne, base chambre double, en francs suisse:

(demi-pension incluse)

10–14 personnes	Frs 2135.–
15–19 personnes	Frs 2125.–
20 personnes et +	Frs 2115.–
Suppl. chambre ind.	Frs 610.–

#### Formule B:

Prolongation avec circuits du 16 au 22 mai:

Supplément de prix par personne, base chambre double, en francs suisses:

10–14 personnes	Frs 2010.–
15–19 personnes	Frs 1660.–
Suppl. chambre ind.	Frs 367.–

#### Inclus dans les prix:

- guide bilingue de Vancouver à Calgary
- logement dans les hôtels
- la demi-pension (petit-déjeuner et dîner)
- transport en autocar 20 places
- activités et visites

#### Formule C:

Billet d'avion uniquement:

Prix du vol:

1350.– plus 30.– de taxes pour le Canada

### Formation en massage périnatal et massage du bébé

– six jours –

#### Organisée par la CFP:

L. Bettoli, C. Dufey Liengme

#### Dates:

5–6–7 mars 93

et 13–14–15 septembre 93

#### Lieu:

Lausanne et environs (le lieu sera indiqué lors de l'inscription)

#### Horaires:

de 9 h à 12 h 30, de 14 h à 17 h 30

#### Animatrice:

Geneviève Soulier. Thérapeute corporelle, gestalt et massage biodynamique. Formation de psychothérapeute à l'école française de gestalt.

#### Objectifs:

Initiation au massage dans l'optique de l'amélioration du geste soignant et de

l'élargissement relationnel de ce geste en période de naissance.

Approche des futures mères et des bébés par le massage, ce dernier peut être un accompagnement périnatal préventif des troubles physiques aussi bien que psycho-émotionnels

#### Moyens:

Jeux sensoriels peau-toucher  
Exercices pour la préparation à la naissance et à la période périnatale  
Travail à deux ou en groupe

#### Prix:

680.- Sages-femmes membres de l'ASSF et SF libérales  
850.- Sages-femmes n/membres  
Sages-femmes dont l'institution paie la session

#### Inscription:

20 janvier 93 (Places limitées à 10) auprès du secrétariat central, par règlement de la moitié du cours (c'est-à-dire trois jours)

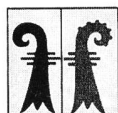
## AARGAU



064 / 64 16 31

Wir freuen uns auf unsere **Adventsfeier** im Gartenzimmer des kath. Pfarramtes Aarau am **Donnerstag 3. Dezember ab 14.00 Uhr.**

## BEIDE BASEL



061 / 35 44 43

Neumitglied:  
Lüscher Ursula, Basel, Diplom 1992, Zürich

## BERN



031 / 41 41 26

#### Hebammen Seniorinnen.

Donnerstag, 3. Dezember 1992, 14.00 Uhr, nehmen wir an der Adventsfeier der Sektion Bern teil. Kirchgemeindehaus Gutenbergstrasse 4, Bern.

Ab 17.00 Uhr treffen wir uns im Bahnhofbuffet Bern (Saal noch unbekannt) zum Nachtessen (à la Carte). Auch junge Hebammen sind herzlich willkommen. Anmeldung für Nachtessen bis 2. Dezember

## 4-Tagekurs

# Schülerinnenbetreuung

## Die Hebamme in der Rolle der Ausbilderin und Lernbegleiterin in der Praxis

Daten: 2., 3., 4. Dezember 1992  
4. Februar 1993 Nachfolgetag

Orte: Tagungszentrum Boldern, 8708 Männedorf  
Zürich City (Nachfolgetag)

#### Detailprogramm und Anmeldeunterlagen:

SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40

1992 erforderlich per Postkarte oder Telefon an Heidi Spring, Thunstrasse 48, 3700 Spiez, Telefon 033 54 16 02.

## Entschuldigung

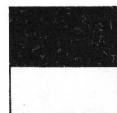
*Betrifft die Richtigestellung der Hebammen des Frauenspitals Bern  
Hebammenzeitung 10/92*

Liebe Frauenspital-Hebammen,

Es war keine Absicht dahinter, Eure Ansicht über das ROMA Geburtsrad vorwegzunehmen. Unter Zeitdruck und mit der Auflage, möglichst wenig Platz zu brauchen, ist dieser fehlerhafte Text entstanden, für den wir uns bei Euch entschuldigen möchten. Wir hoffen, dass mit diesem Patzer die Begeisterung über das ROMA Geburtsrad nicht allzusehr getrübt wird und danken nachträglich nochmals für die grossen Bemühungen im Froueli.

glenck bischof ag

## FRIBOURG



021 / 923 50 33

#### Résumé de l'Assemblée générale du 23 septembre

**Election:** Mme Anne-Marie Mettraux est élue membre du comité en remplacement de Mme Krattinger, et sera caissière.

**Admission:** Mme Renata Burri

Redevient membre active: Mme Tschopp

**Démissions:** Mmes Toms, Mc. Carthy, Aebischer, Müller.

**Présentation du programme informatique** pour sage-femme par messieurs Pagotto et Belkhamsa de la maison MCP informatique à Renens.

**Présentation d'un nouveau modèle de monitoring transportable** par M. Ghazarian de la maison Bollinger (prix: 10'500.-, imprimante comprise).

#### Rapport des différents groupes de travail

● **Groupe qui travaille sur la convention** des SFI fribourgeoises avec la FCCM: La nouvelle convention datée au 1er janvier 1992 n'a pas encore été signée par les sages-femmes de notre comité, vu le refus de la FCCM d'y introduire une indemnité de nuit; d'autre part, la FCCM voudrait diminuer le remboursement des trajets (le nombre max. de km indemnités serait de 40, alors qu'il était de 80). Un entretien est prévu avec le médecin conseil de la FCCM, un second avec la conseillère d'Etat, Mme Ruth Lüthi, afin de les sensibiliser à notre problème financier.

● **Groupe «cours obligatoire»:** Thèmes proposés par notre assemblée: – Crampes pendant la grossesse – Prurit de la femme enceinte – Accueil du nouveau-né, sujet qui serait donné par un pédiatre extérieur à l'H.C.

● **Programme «formation permanente»:** Jacqueline Bernhard représente actuellement la section auprès de l'ASI fribourgeoise. Plusieurs sessions concernant les SF sont prévues en 1993: – Une journée avec la pédiatre Marie Thirion – Une autre avec le Dr. W. Pasini – Une encore avec le Dr. Pugin sur la question des transfusions sanguines.

La question demeure à savoir si cette collaboration avec la commission de formation permanente de l'ASI se poursuivra en 1994.

Il est à noter que cette coopération fribourgeoise n'est que temporaire et qu'elle devrait s'étendre à notre Association suisse. Le CC va y travailler.

#### ● PIN'S:

Il reste encore environ 200 pin's à vendre, sur un lot fribourgeois de 1300 pièces. Il est décidé que 10% du bénéfice enregistré sera accordé à un projet élaboré par des sages-femmes traditionnelles ougandaises, soutenues depuis 1988 par Denise Vallat.

#### ● Nouveau CC:

Annelise Wittenwiler a le ressort de la formation permanente – Rappel: 9 ressorts sont répartis entre les 12 représentantes de sections au CC – Cf journal no 7/8 1992) –. Si l'une d'entre vous désire prendre contact avec le CC, il est nécessaire de savoir que Christine Bise est la personne de référence pour le canton et qu'Annelise Wittenwiler l'est au niveau suisse (son adresse: Champ de Riaux A1 – 1618 Châtel-St-Denis, tél. 021 948 79 45).

#### ● Collaboration avec la Croix-Rouge (FR):

Anne-Marie Mettraux continue à travailler avec le secteur de la CR dans le but de définir les lignes directrices de la formation et de la pratique des sages-femmes au niveau européen.

#### ● Projet Médiplan:

Christine Bise et Hedwige Remy vont écrire une réflexion au nom de la section concernant ce projet de régionalisation des maternités. Note ultérieure: contrairement à ce qu'il a été prévu le jour de l'assemblée générale, cette réflexion ne sera pas publiée dans un journal officiel, car les membres du comité n'ont pas la même perception du problème de fond que soulève le projet Médiplan.

#### ● Femcom:

Sous ce nom on trouve une petite boîte contenant 5 petits poids de différentes grandeurs conçus pour la rééducation périnéale, ceci à titre d'information.

#### ● Procès-verbal dans une seule langue:

Pour une raison d'économie, le PV de l'Assemblée générale ne paraîtra qu'en une seule langue alternativement, dans le journal. La traduction sera disponible au secrétariat, sur demande.

**La prochaine Assemblée générale aura lieu le 18 mars 1993 à 14 h à Fribourg; le lieu exact vous sera communiqué ultérieurement.**

La secrétaire, Denise Vallat

## OSTSCHWEIZ

071 / 35 69 43

#### Kongressrückblick

Im Mai trafen sich einige Frauen des OK-Kongress 92 zur abschliessenden Sitzung.



Noch einmal hat Anita Frigg uns einen Sitzungsraum besorgt.

Nebst einigen kleineren Reklamationen über versalzenes Essen und eine nicht funktionierende Klimaanlage, können wir auf einen gelungenen Anlass zurückblicken.

420 interessierte Hebammen und Hebammenschülerinnen aus der ganzen Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien konnten wir mit dem Thema: «Schmerz in der Geburtshilfe» ans östliche Ende der Schweiz locken. Das sind fast doppelt so viele wie vor einem Jahr geplant. Die rege Teilnahme übertraf die kühnsten Erwartungen und somit auch den finanziellen Gewinn. Mit Freude können wir nun nach der entgeltlichen Abrechnung den Betrag von 25'000.– Fr. an die Zentralkasse überweisen. Und dank der guten Teilnahme der Aussteller und Inserenten bleibt auch für die Sektionskasse ein schöner Batzen übrig, sodass wir in den nächsten Jahren den Sektionsbeitrag nicht erhöhen müssen.

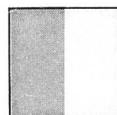
Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich noch einmal bei allen Beteiligten bedanken.

Für mich war es ein sehr positives Erlebnis und ich weiss für viele andere auch. Viele gute Ideen konnten aufgenommen werden. Leute haben sich kennengelernt, besser und anders kennengelernt. Für einige bot das Weiterbildungsthema nicht viel Neues, aber schliesslich ist der Kongress auch ein gesellschaftliches Ereignis.

Taurig gestimmt hat uns alle der Rücktritt unserer Zentralpräsidentin Annemarie Tahir-Zogg, vor allem dessen Umstände. Wir danken ihr hier nochmals für ihren grossen Einsatz! Den neugewählten Mitgliedern des ZV wünschen wir Fantasie, Engagement, Toleranz und Ausdauer für ihre nicht immer leichte Aufgabe.

Am 29. August nun haben wir das Unternehmen Kongress bei einem feinen Essen abgeschlossen und wir haben uns voneinander verabschiedet mit den Worten: Auf ein anderes Mal!

Agnes Berndik



## ZENTRALSCHWEIZ

042 / 36 58 52

#### Fachgruppe für Spitalhebammen

Da unser Hebammenstamm immer weniger Interesse fand, entschlossen wir uns an der Hauptversammlung 1992, eine Fachgruppe für Spitalhebammen zu gründen. Am

22.9.1992 war es soweit. Die bei der Gründung anwesenden Hebammen beschlossen:

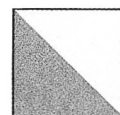
- Wir treffen uns jeden letzten Dienstag der ungeraden Monate um 20.00 Uhr, in der Hebammenschule Luzern.
- Wir bearbeiten jeweils während 1 1/2 Stunden ein konkretes Thema.
- Anschliessend bleibt noch Zeit für ein gemütliches Zusammensein.

Die erste Sitzung findet am **24. November 92** statt. In der eingehenden Diskussion haben wir verschiedene interessante Arbeitsthemen gefunden. Als erstes Thema vergleichen wir die Hebammengesetze der Zentralschweiz.

Wir hoffen, dass das neue Konzept viele Hebammen zur Mitarbeit motiviert und erwarten deshalb ein zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüssen

Für die Fachgruppe Spitalhebammen:  
Elisabeth Boesch-Ruckli



## ZÜRICH UND UMG.

01 / 391 40 39

Neumitglied:

Schwärzler Barbara, Schülerin an der Hebammenschule Zürich

#### Nächste Sitzung der freischaffenden Hebammen:

Freitag, 27. November 1992, 20 Uhr, im Rotkreuzspital, Gloriastrasse 18, Zürich

#### Weiterbildung:

Datum: Achtung das Datum wurde auf den **4.12.92** geändert!

Zeit: 9.00-15.00 Uhr

Ort: Frauenklinik/Nordtrakt C301

Thema: Schwangerschaftskontrolle aus der Sicht von Gynäkologen, Hebammen und allgemein Praktiker.

Kosten: SHV Mitglieder: Fr. 50.–  
Nichtmitglieder: Fr. 80.–

Anmeldung an: M. Ruckstuhl  
Dorfstr. 63, 5628 Aristau

## Eine Bitte!

Wir suchen dringend Kolleginnen aus der Sektion Zürich und Umgebung, für das OK, Kongress 1994!

Seid solidarisch und zeigt Einsatzfreude!

Anmeldungen an: M. Wehrli  
Zollikerstrasse 100  
8702 Zollikon  
Telefon 01 391 40 39



**CLINIQUE DES GRANGETTES  
GENÈVE**

cherche une

## sage-femme

motivée et dynamique, pour participer quelques heures par semaine au service de préparation à la naissance.

Entrée en fonctions: immédiate ou à convenir.

Offre de services détaillées:

Mademoiselle A.-C. CIUNSKI  
Bureau de Gestion du personnel  
**Clinique des Grangettes S.A.**  
Chemin des Grangettes 7  
1224 Chêne-Bougeries, Genève.



**GEBURTSHUUS  
MÖTSCHWIL**

*WIR SIND EIN TEAM VON FÜNF  
HEBAMMEN UND SUCHEN AB  
SOFORT EINE*

***FREIBERUFLICHE HEBAMME,***

*DIE INTERESSIERT IST, UNS  
IN DER ANSPRUCHSVOLLEN  
UND VIELSEITIGEN ARBEIT IM  
GEBURTSHAUS ZU UNTERSTÜTZEN.*

*WIR GEBEN GERNE NÄHERE  
AUSKUNFT*

*TEL. 034 23 45 54*

*GEBURTSHUUS, HAUS 14,  
3324 MÖTSCHWIL*

**Pflegedienst · 063 29 32 01**

Zur Ergänzung unseres Hebammenteams suchen wir eine

## dipl. Hebamme

welche Freude hat an der individuellen Betreuung der Schwangeren vor, während und nach der Geburt. Der Einsatz erfolgt im Gebärsaal und auf der Wochenbettabteilung. Jährlich haben wir ca. 400 Geburten.

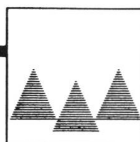
Eintritt nach Vereinbarung.

Wir bieten Ihnen:

- einen verantwortungsvollen und selbständigen Aufgabenbereich
- zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Schichtbetrieb
- die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an. Die Leitende Hebamme, Sr. Therese Bieri, ist gerne bereit, Ihnen nähere Auskünfte zu erteilen. Telefon 063 29 31 31.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:  
Sr. Renate Nadig-Schenkel, Spitaloberin, Regionalspital,  
4900 Lengenthal.



Wir suchen auf 1. Januar 1993 oder nach Vereinbarung

## dipl. Hebamme

auf unsere neuzeitlich eingerichtete geburtshilfliche Abteilung (Chefarzt Dr. R. Thoma).

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, fortschrittliche Besoldungs- und Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement. Reizvolle Gegend, für Winter- und Sommersport bestens geeignet.

Weitere Auskünfte erteilt Oberhebamme Sr. Maria Mattle.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an **Kantonales Spital Walenstadt**, Personaldienst, 8880 Walenstadt.

**SPITAL**   
**WALENSTADT**

**Kantonales Spital Walenstadt, 8880 Walenstadt**  
Telefon 085 3 91 11, Telefax 085 3 94 44



Wir **Hebammen** vom Regionalspital Einsiedeln (270 Geburten im Jahr) **suchen** für den Sommer oder nach Übereinkunft

## 1 Kollegin

Wir sind ein kleines Team und bemühen uns in enger Zusammenarbeit mit den drei Belegärzten (1 Geburtshelfer und 2 Allgemeinpraktiker) um eine natürliche und möglichst wenig invasive Geburtshilfe.

Es ist uns ein grosses Anliegen, jede Frau ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend zu betreuen.

Falls Sie an mehr Information interessiert sind freut uns das. Verlangen Sie bitte die **diensttuende Hebamme** oder unsere Leiterin des Pflegedienstes, **Sr. Sira Regusci**.

Telefon 055 51 11 11



BEZIRKSSPITAL  
BRUGG

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir

## dipl. Hebamme

(Teilzeitpensum)

in unser Belegarztsptial mit rund 400 Geburten im Jahr.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester Sibylle Stänz, Telefon 056 32 61 11.

Ihre Bewerbung richten Sie an das

**Bezirksspital Brugg**  
zHd. Herrn K. Kunz, Leiter Pflegedienst  
Fröhlichstrasse 7  
5200 Brugg



BEZIRKSSPITAL  
HÔPITAL DE DISTRICT  
MEYRIEZ-MURTEN

In unser kleines, familiäres Bezirksspital suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung eine

## dipl. Hebamme

welche Freude hat an ganzheitlicher Betreuung der Schwangeren vor, während und nach der Geburt.

Selbstinitiative und Mithilfe auf der Abteilung und im Bébézimmer sind erwünscht.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Fr. Claudia Schmid, Leiterin Pflegedienst oder Herr H. Schmid, Verwaltungsdirektor, Bezirksspital, 3280 Meyriez/Murten. Telefon 037 725 111.



Kantonales Frauenspital Fontana

Wir suchen auf den 1. Juni 1993 oder nach Vereinbarung eine engagierte,

## leitende Hebamme

In unserer Klinik mit 1100–1200 Geburten im Jahr erwartet Sie eine grosse Herausforderung, die Sie annehmen sollten, wenn Sie:

- Mehrjährige Berufserfahrung haben
- Führungsqualitäten besitzen
- Freude an organisatorischen Aufgaben haben
- Aufbau eines Schulbetriebes im Gebärsaal auf Ende 1993 mitgestalten wollen
- Einen vielseitigen Aufgabenkreis suchen

Frau Heidi Camastral, Leiterin Pflegedienst gibt Ihnen gerne weitere Auskunft. Rufen Sie unverbindlich an.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die **Spitalleitung** zu richten.

**Kantonales Frauenspital Fontana**  
Leitung Pflegedienst  
Lürlbadstrasse 118, 7000 Chur, Telefon 081 21 81 11

# Aptamil Hypoantigen

## Die Anfangsnahrung zur antigenreduzierten Ernährung allergiegefährdeter Säuglinge



### Zur antigenreduzierten Ernährung allergiegefährdeter Säuglinge

- hypoantigen
- immunologisch getestet
- Bilanzierte Diät zur ausschließlichen Ernährung von Säuglingen vom ersten Fläschchen an**
- Molkenprotein-Casein-Verhältnis, der Frauenmilch angenähert
- einziges Kohlenhydrat Lactose
- entspricht in der Nährstoffzusammensetzung einer adaptierten Säuglingsnahrung

### Indikation:

- Für Säuglinge, für die aus ärztlicher Sicht eine hypoantigene Ernährung sinnvoll ist (z. B. ermittelt durch eine Familienanamnese und/oder Nabelschnur-IgE-Bestimmung)

### Gegenanzeigen:

- Kuhmilcheiweißallergie
- Lactose-Intoleranz
- Galactosämie
- Glucose-Galactose-Malabsorption

**milupa**

**Fortschritt durch Forschung und Wissenschaft**

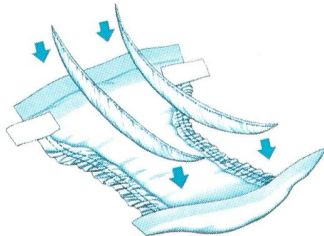
„...SIEH MAL, JETZT HABEN ALLE PAMPERS SOLCHE AUSLAUFSPERREN. DIE HALTEN DEINE BEINCHEN SCHÖN TROCKEN.“



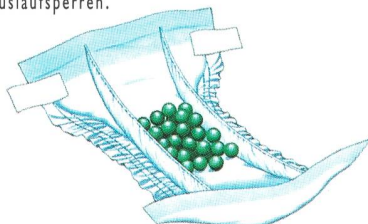
Endlich gibt es eine Windel, die nicht nur schön trocken hält, sogar wenn sie nass ist, sondern auch schön dicht: die neue Pampers Phases mit den Auslaufsperrern bei allen Grössen. Ob Neugeborene, Strampler, Aktiv oder Junior, alle haben die zwei Auslaufsperrern aus weichem Vlies, die sich dicht um die Beinchen Ihres Babys schliessen. So kann bei den Kleinen fast nichts Grosses und bei den Grösseren fast nichts Kleines auslaufen.



I. Herkömmliche Windeln haben nur Bündchen. Da kann immer was auslaufen.



II: Pampers Phases haben jetzt alle die neuen Auslaufsperrern.



III: Die halten kleine und grosse Beschwerden in der Windel.



**Pampers**  
*phases*

DER BESSERE SCHUTZ  
VOR AUSLAUFEN.